

Alle machen mit!!!

Alle machen mit!!!

Frühjahresputz am 01. April 2023, ab 09.00 Uhr!

Auch in diesem Jahr rufen wir alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Broderstorf auf, an dem traditionellen Frühjahresputz und Umwelttag teilzunehmen und sich aktiv für eine gepflegte Umwelt und vorbildliche Ordnung einzubringen.

Wie in den vergangenen Jahren soll dieser Tag folgenden Zielen dienen:

1. Auf öffentlichen Plätzen und an Einrichtungen zur Sauberkeit beitragen.
2. Auf dem eigenen Grundstück „Klar Schiff“ zu machen, Reste aus der Winterzeit zu beseitigen, Einkürzungen an nachgewachsenen Hecken und Gewächsen vorzunehmen oder bereits mit Umgestaltungs- und Verschönerungsarbeiten zu beginnen.
3. Im öffentlichen Bereich angrenzenden Hecken aufzuräumen, Gehwege bzw. Plätze oder die Straße vor dem eigenen Grundstück zu säubern.

Treffpunkte für die Arbeiten im öffentlichen Bereich sind:

Broderstorf:	Am Bahnhof und vor dem Amt Carbak
Pastow:	Parkplatz vor dem Friedhof
Fienstorf:	Am Bolzplatz
Neu-Broderstorf:	Rondell Roßkastanienstrasse
Steinfeld:	?

Wir bitten Sie, zu diesen Arbeitseinsätzen private Arbeitsgeräte mitzubringen! Müllsäcke werden von den Objektverantwortlichen zur Verfügung gestellt.

Nutzen sie diesen Tag, um gemeinsam mit den Nachbarn oder den Straßenanwohnern - bei hoffentlich gutem Wetter – ihr Anwesen oder ihren Wohnort schöner zu machen!

Ulrich Peck
Vorsitzender Ausschuss
Umwelt und Ordnung

Monika Elgeti
Bürgermeisterin

Konzeption des Ausschusses für Umwelt und Ordnung zur Vorbereitung und Durchführung des Frühjahresputzes am 01. April 2023 in der Gemeinde Broderstorf

Auch im Jahr 2023 sind alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Broderstorf aufgerufen, sich an dem traditionellen Frühjahresputz und Umwelttag, am 01. April 2023 teilzunehmen und sich damit aktiv für eine gepflegte Umwelt und vorbildliche Ordnung einzubringen.

Die Arbeiten dienen dem Ziel;

1. Auf öffentlichen Plätzen und an Einrichtungen zur Sauberkeit beitragen.
2. Auf dem eigenen Grundstück „Klar Schiff“ zu machen, Reste aus der Winterzeit zu beseitigen, Einkürzungen an nachgewachsenen Hecken und Gewächsen vorzunehmen oder bereits mit Umgestaltungs- und Verschönerungsarbeiten zu beginnen.
3. Im öffentlichen Bereich angrenzenden Hecken aufzuräumen, Gehwege bzw. Plätze oder die Straße vor dem eigenen Grundstück zu säubern.

Treffpunkte für die Arbeiten im öffentlichen Bereich sind folgende Standorte:

Broderstorf:	Am Bahnhof und vor dem Amt Carbak
Pastow:	Parkplatz vor dem Friedhof
Fienstorf:	Am Bolzplatz
Neu-Broderstorf:	Rondell Roßkastanienstrasse
Steinfeld:	?

Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten zu diesen Arbeitseinsätzen private Arbeitsgeräte mitzubringen. Müllsäcke werden vom Bauhof beschafft und den Objektverantwortlichen zur Verfügung gestellt.

Aufgaben bzw. begleitende Maßnahmen:

1. In dem Amtsblatt werden alle Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, sich an dem Frühjahresputz zu beteiligen.
V: Ulrich Peck
2. Zur öffentlichen Bekanntmachung des Frühjahresputzes wird ein Plakat in der Größe A-3 gestaltet.
V: Ulrich Peck
3. In den Schaukästen der Gemeinde und an öffentlich besonders sichtbaren Plätzen bzw. Straßen sowie Haltestellen werden Plakate in der A-3 und A-4 Größe angebracht.
V: Steffen Weiß, Bauhofleiter Ausschussmitglieder.
3. Das bekannte und wieder verwendbare Transparent wird aktualisiert und am Zaun des Gemeindezentrums und an der Werbesäule an der Kreuzung von der Shell-Tankstelle zur Einfahrt nach Pastow kommend angebracht.
4. Der Leiter des Bauhofes sichert die Abholung der Müllsäcke am darauffolgenden Montag.

Der Landwirt Klaus-Peter Jantzen lädt traditionell ab 12.00 Uhr in der Scheune auf seinem Grundstück zum gemütlichen Abschluss des Arbeitseinsatzes ein.

Ulrich Peck
Ausschussvorsitzender

Leitfaden Mitfahrbank

Mitfahrbanksysteme als spontane und ergänzende Mobilitätslösung im ländlichen Raum

Mitfahrbänke sind eine **einfache Möglichkeit** für ländliche Gemeinden, die **Mobilität** ihrer Bürger **zu verbessern**. Werden bei der Konzeption einige zentrale Punkte beachtet, steigert das die Erfolgswahrscheinlichkeit enorm und ohne großen Aufwand.

Die Mitfahrbank ist eine **einfache und spontane Möglichkeit, Mitfahrgelegenheiten** für kurze Strecken zu finden. Es handelt sich dabei um Bänke, die an öffentlichen Plätzen oder Straßen stehen. Setzt sich eine Person auf eine solche Bank, dann signalisiert sie den vorbeifahrenden Kraftwagenführer*innen ihren Mitfahrwunsch. Diese können dann entscheiden, ob sie die Person freiwillig mitnehmen möchten, oder nicht. Teilweise verweisen **Richtungsanzeigen** auf den Zielort der Bank. Die Realisierung einer Auswahl von Richtungen erfolgt oft über flexibel einstellbare Schilder. Die Nutzung der Bank erfolgt auf **eigene Verantwortung und garantiert keine Mitnahme**. Eventuelle Schadensersatzforderungen der Mitfahrer*innen sind automatisch über die Kfz-Haftpflichtversicherung des Pkw abgedeckt, falls es zu einem Zwischenfall kommen sollte. Das gilt genauso für selbst verschuldete Unfälle und betrifft neben Personenschäden auch Sach- oder Folgeschäden.

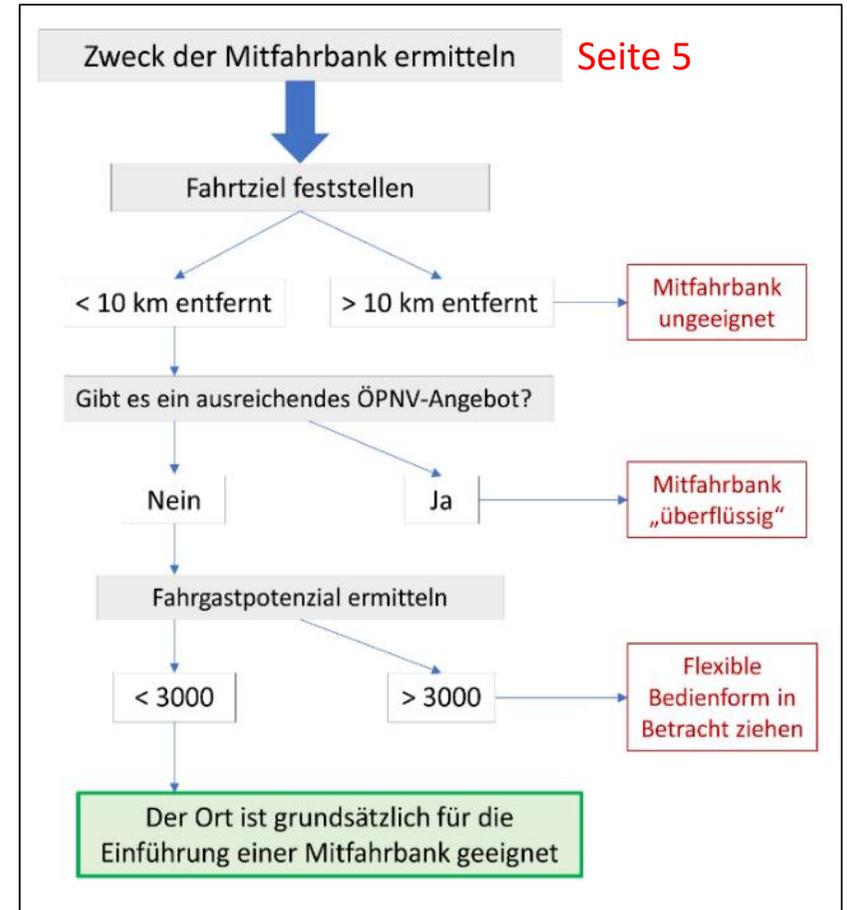
Modul I: Geeignetheit des Ortes

Modul II: Aspekte der Gestaltung einer Mitfahrbank

Modul III: Maßnahmen zur Förderung der Bekanntheit



Grundsätzlich spricht erst einmal nichts gegen die Errichtung einer Mitfahrbank. Vor allem die niedrigen Kosten und der geringe Aufwand sind ein Grund dafür, dass die Entscheidung auch im Zweifelsfall eher für das Projekt fallen sollte. Dennoch können gewisse Faktoren einem Erfolg im Weg stehen. Ob sich ein Ort eignet, kann mithilfe des nebenstehenden Schemas bestimmt werden.



1. Anbindung eines Ortes oder Ortsteiles an ein benachbartes Ziel:

In vielen ländlichen Räumen fehlt es an wichtiger Infrastruktur. Dazu zählen unter anderem: Supermärkte, Ärzte, Apotheken, Bahnhöfe oder Bushaltestellen, Bankfilialen und Behörden. Eine Mitfahrbank kann betroffenen Bürger*innen helfen, ihre täglichen Wege im nächstgrößeren Ort oder beispielsweise dem Zentrum zu erledigen. Die Entfernung sollte dabei nicht zu groß sein. Optimal ist ein Strecke zwischen 3 und 10 km.

2. Verbindung mehrerer Orte oder Ortsteile untereinander:

Mit einem großen Netz aus Mitfahrbänken kann man eine ganze Region oder Flächengemeinde mobiler machen. Man fördert damit auch die Vernetzung unter den Einwohner*innen und hat die Möglichkeit, das Netz beliebig zu erweitern.

3. Ersatz weggefallener Infrastruktur:

Auch wenn eine Mitfahrbank niemals eine ganzheitliche Lösung ist, kann sie dabei helfen, weggefallene Infrastruktur zu ersetzen. Das gilt beispielsweise für eine entfallene Buslinie. Aber auch wenn eine Bankfiliale oder Behörde im Ort schließt, kann die Mitfahrbank dafür sorgen, die nächste Möglichkeit im Nebenort zu erreichen.

4. Weiteres:

Darüber hinaus kann eine Mitfahrbank auch andere positive Nebenwirkungen haben. Dazu zählt, dass sie zum Nachdenken über umweltfreundlichere Alternativen zum Pkw anregt. Sie kann als Treffpunkt dienen, von dem aus geplante Fahrgemeinschaften stattfinden oder zusätzlich eine Ruhebahn sein. Nicht zuletzt ist sie auch ein politisches Signal, was die Unzufriedenheit mit dem ÖPNV-Angebot thematisiert.

***Es kann auch noch weitere Gründe für eine Mitfahrbank geben.
Grundsätzlich ist sie für jegliche Überwindung von kurzen Strecken geeignet.***

Modul II: *Wie können Mitfahrbänke konzipiert werden?*

Je nach Bedarf und in Abhängigkeit vom Zweck können verschiedene Empfehlungen ausgesprochen werden:

1. Anbindung eines Ortes oder Ortsteiles an ein benachbartes Ziel:

In diesem Fall sollte es an jedem potenziellen Ziel idealerweise eine Bank für die Heimfahrt geben. Zum Beispiel: Im hessischen Ort Beuerbach bietet die Mitfahrbank die Möglichkeit, den Bahnhof des Nebenortes Bad Camberg zu erreichen, da das Dorf keine Anbindung an den ÖPNV hat. In der Nähe des besagten Bahnhofes steht ebenfalls eine Mitfahrbank, die eine Rückfahrt möglich macht.

2. Verbindung mehrerer Orte oder Ortsteile untereinander:

Dabei ist es üblicher, ein Netz aus mehreren Mitfahrbänken auszubauchen, die alle verschiedene Zielrichtungen adressieren. Wenn möglich sollten hier alle Orte oder Ortsteile mindesten seine Bank erhalten.

3. Ersatz wegfallender Infrastruktur:

Sollte die Mitfahrbank etwas ersetzen, dann gilt dasselbe wie in Erstens. Zusätzlich zur Startbank muss es an jedem Ziele eine Rückfahrmöglichkeit geben. Da es in diesem aber meisten nur ein festes Ziel gibt, wird auch nur eine weitere Bank notwendig. Zum Beispiel: In dem nordrhein-westfälischen Ort St. Vit musste die ansässige Bankfiliale schließen. Die nächste befindet sich nun allerdings erst im Nebenort. Um dorthin zu gelangen, wurde an der ehemaligen Filiale eine Mitfahrbank aufgestellt. Für Rückfahrt befindet sich dann an der Bankfiliale im Nebenort ebenfalls eine Bank.

Die Bank muss so

einfach

und

eindeutig

wie möglich sein!

1. Gesamtprojekt geplant <input type="checkbox"/>	
SCHILD	Schriftzug „Mitfahrbank“ <input type="checkbox"/>
	Richtungsanzeige (ggf. verstellbar) <input type="checkbox"/>
	Ausreichende Schriftgröße <input type="checkbox"/>
	Geeignete Schriftart <input type="checkbox"/>
	Dunkle Schrift auf hellem Grund <input type="checkbox"/>
2. Gestaltung	
BANK	Auffällige Farbgestaltung <input type="checkbox"/>
	Ggf. weitere Anpassungen im Netz <input type="checkbox"/>
3. Standort	
	Vielbefahrene Straße <input type="checkbox"/>
	Einsehbare Stelle <input type="checkbox"/>
	Haltemöglichkeit vorhanden <input type="checkbox"/>
	Gute Erreichbarkeit <input type="checkbox"/>
4. Finanzierung geklärt <input type="checkbox"/>	

- Die Gemeinde kann mit **eigenen Mitteln** für die Kosten aufkommen.
- **Sponsoring** ist eine durchaus beliebte Finanzierungsmöglichkeit. Neben Geldspenden gibt es hier auch die Option, dass ortsansässige Firmen die notwendigen Komponenten bereitstellen. Zum Beispiel: Ein Tischler aus dem Ort spendet die Bank und die regionale Metallverarbeitungsfirma das Schild. Den Sponsor*innen der Projekte kann auch angeboten werden, Werbung auf der Bank zu machen. Auch Vereine können als Geldgeber in Erscheinung treten.
- Eine **Förderung** könnte für die Finanzierung der Mitfahrbank auch in Frage kommen. Der bürokratisch hohe Aufwand lohnt sich nicht immer, aber es gibt durchaus Möglichkeiten, öffentliche Gelder zu beziehen.

Das Werben und Vernetzen

ist die größte

Herausforderung.

Nebenstehenden

Handlungsempfehlungen

können helfen, Mitfahrbänke

bekannt zu machen.

- ✓ Beteiligung der Bürger*innen in allen Phasen der Projektrealisierung fördern
- ✓ Feierliche Einweihung organisieren
- ✓ Die regionale Presse über die Mitfahrbänke informieren
- ✓ Sicherheitsbedenken durch Aufklärung bekämpfen
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit kontinuierlich fortsetzen
- ✓ Möglichkeiten für Feedback geben

Akzeptanzfaktoren eines Mitfahrbanksystems

Oberziele	Akzeptanzsteigernde Faktoren	Akzeptanzhemmende Faktoren
Benutzerfreundliche Gestaltung	<ul style="list-style-type: none">▪ Richtungsanzeige, ggf. verstellbar▪ Zentraler Standort▪ Auffällige Kennzeichnung▪ Einsehbare Stelle mit Haltemöglichkeit▪ Überdachung	<ul style="list-style-type: none">▪ Standort an wenig befahrener Straße▪ Integrierung in aktive Haltestelle
Gesamtheitliches Projekt	<ul style="list-style-type: none">▪ Rückfahrmöglichkeiten▪ Einheitliche Gestaltung aller Mitfahrbänke eines Projekts▪ Zentraler Ansprechpartner	<ul style="list-style-type: none">▪ Parallel zu regelmäßigem ÖPNV-Angebot▪ Zu lange oder zu kurze Strecken
Förderung der Bekanntheit	<ul style="list-style-type: none">▪ Teilnehmerregistrierung▪ Umfassende Marketingmaßnahmen (analog und digital)	<ul style="list-style-type: none">▪ Einweihung der Bank in einer kalten Jahreszeit (Spätherbst, Winter)

Inhalt und Leitfadengestaltung: Melanie Knorr, TU Dresden

Gestaltung Broschüre: Projektteam iMONA

Dieser Leitfaden entstand im Rahmen eines Forschungsseminars sowie einer Masterarbeit betreut durch die Professur für Kommunikationswirtschaft im Rahmen des Projekts iMONA. Der Leitfaden wurde aus qualitativen sowie quantitativen Untersuchungen abgeleitet.

Technische Universität Dresden
Institut für Wirtschaft und Verkehr
Professur für Kommunikationswirtschaft

<https://tu-dresden.de/bu/verkehr/ivw/kom>



Projektinformationen unter: <https://www.imona-frg.de/>

...beim Klima ganz oben!

Stand Mai 2022

Preisliste Mitfahrbank

<i>Pos</i>	<i>Artikelbeschreibung</i>	<i>Termin</i>	<i>Einzelpreis netto</i>	<i>Einzelpreis brutto</i>
1	Mitfahrbank-Set bestehend aus Richtungsanzeiger (aus NTR druckimprägnierter Kiefer, 15 Jahre Garantie im Erdverbau) inkl. Schild „Mitfahrbank“ und bis zu 5 ausklappbaren Schildern bedruckt mit Ortsnamen und Bank „Hürup“ kdi 2 Sitzer (135 cm)	4 Wochen ab Auftragsvergabe	984,15 €	1.171,14 €
2	Mitfahrbank-Richtungsanzeiger (aus NTR druckimprägnierter Kiefer, 15 Jahre Garantie im Erdverbau) inkl. Schild „Mitfahrbank“ und bis zu 5 ausklappbaren Schildern bedruckt mit Ortsnamen <u>ohne</u> Bank	4 Wochen ab Auftragsvergabe	765,00 €	910,35 €
3	Set Pfostenschuhe zur Befestigung im Fundament inkl. Befestigungsmaterial		31,51 €	37,50 €
4	Sonderausstattung: Holz in Wunschfarbe lackiert		147,06 €	175,00 €
5	Sonderausstattung: Reflektierende Folie 6 Schilder		201,68 €	240,00 €
6	Aufpreis je Schild bei mehr als 5 Schildern		37,82 €	45,00 €
7	Frachtkosten (seitliche Entladung durch Empfänger)	Nach Absprache	Individuell nach Entfernung	

Für Rückfragen stehen wir gerne unter mitfahrbank@bobenop.de zur Verfügung!

Boben op Klima- & Energiewende e.V.

VR 2835 FL · Amtsgericht Flensburg
Steuer-Nr.: 15 290 85293
Postanschrift:
Mühlenstraße 14 · 24975 Hürup

Bankverbindung:

VR-Bank Nord eG
IBAN: DE51 2176 3542 0004 0222 03
BIC: GENODEF1BDS
Gläubiger-ID: DE51ZZZ00001620212

Vorstand:

Birte Carstensen (1. Vorsitzende)
Ulf Ehlers (Stellvertretender Vorsitzender)
Jan Kanstorf (Kassenwart)
Karoline Scherer (Schriftführerin)

...beim Klima ganz oben!

Anlage Angebot Mitfahrbänke

Die Maße des Richtungsweisers sind:

- max. Höhe: 2,60 m,
- Unterkante des Mitfahrbank-Schildes: 2,30 m
- Unterkante Richtungsschild ausgeklappt: 1,90 m
- Länge des Mitfahrbank-Schildes: 1,20 m (wovon 12 cm im Holzständer verschwinden)
- Länge Richtungsschild: 1,00 m (wovon 12 cm im Holzständer verschwinden)
- falls nicht fundamementiert wird, kann Richtungsweiser auch 1 m tief im Erdreich eingegraben werden, 15 Jahre Garantie im Erdverbau. Bitte um Abstimmung!

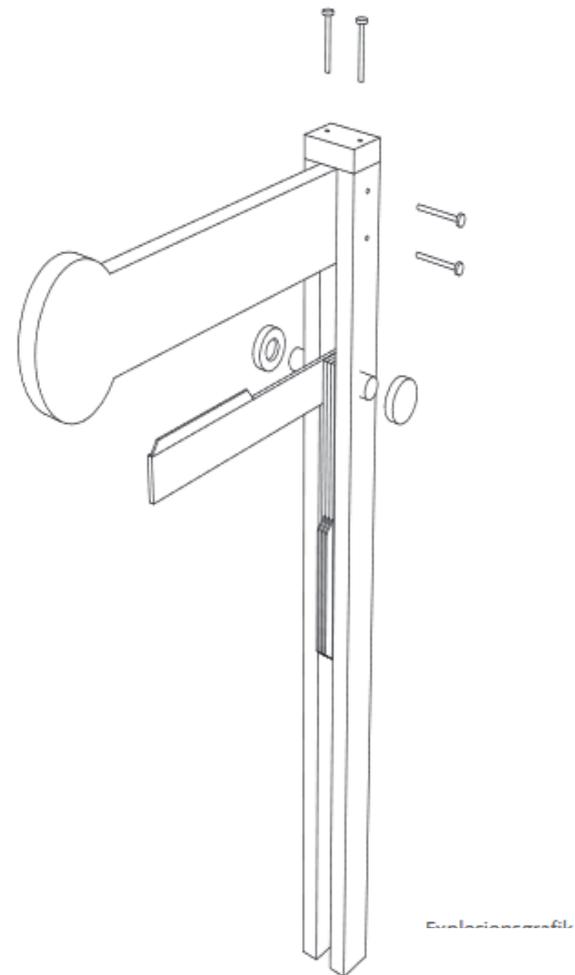
Die Richtungsweiser werden auf Wunsch mit Abstandshaltern gefertigt, so dass Richtungsschilder nachgerüstet werden können. Um die Lesbarkeit der Richtungsschilder zu gewährleisten, sollten 7 – 9 Buchstaben nicht überschritten werden.

Die Anlieferung erfolgt per Spedition. Die seitliche Entladung der Lieferung erfolgt durch den Empfänger. Die Richtungsweiser sind vormontiert, das obere Mitfahrbank-Schild liegt vorgebohrt und inkl. Befestigungsmaterial bei und muss selbst montiert werden. Dies mindert die Bruchgefahr und senkt den Raumbedarf beim Transport. Die Fundamentierung und Montage der Richtungsschilder vor Ort ist nicht Teil des Angebots.

Die Richtungsweiser sind aus Holz, die Schilder aus Kunststoff. Die Holzfeuchte und damit die Maße unterliegen den äußeren Witterungseinflüssen. Die Funktionsweise sollte halbjährlich (im Herbst und Frühjahr) geprüft und der Bolzen für die Richtungsschilder bei Bedarf etwas gelöst resp. festgezogen werden. Hierzu sind zwei 17 mm Maulschlüssel nötig.

Der Mitfahrbank-Flyer und der Mitfahrbank-Aufkleber kann auf eigene Kosten vervielfältigt und zu Werbezwecken genutzt werden. Eine Mitfahrbank-App befindet sich in der Entwicklung und wird im Mai 2019 veröffentlicht. Eine Übertragung auf andere Regionen ist gegen Kostenübernahme möglich. Referenzprojekte sind ca. 50 Mitfahrbänke in der Region Flensburg und ca. 40 Mitfahrbänke deutschlandweit.

Weitere Informationen unter www.bobenop.de/mitfahrbank



Skizze Mitfahrbank (Bauweise ähnlich)
Quelle: orange edge, Hamburg, 2016

...beim Klima ganz oben!



Mitfahrbank in Schafflund
bei Flensburg



Fundamentierte
Pfostenschuhe zur
Befestigung

Boben op Klima- & Energiewende e.V.

VR 2835 FL · Amtsgericht Flensburg
Steuer-Nr.: 15 290 85293
Postanschrift:
Mühlenstraße 14 · 24975 Hürup

Bankverbindung:

VR-Bank Nord eG
IBAN: DE51 2176 3542 0004 0222 03
BIC: GENODEF1BDS
Gläubiger-ID: DE51ZZZ00001620212

Vorstand:

Birte Carstensen (1. Vorsitzende)
Ulf Ehlers (Stellvertretender Vorsitzender)
Jan Kanstorf (Kassenwart)
Karoline Scherer (Schriftführerin)